

V-5

AntragstellerInnen: Sigrid Beer u.a.

Gegenstand: TOP 11: Verschiedenes

Die Grundschule ist Schule für alle Kinder – keine Segregation nach Religion und Konfession

1 *Die LDK möge beschließen:*

2 ***Die Grundschule ist Schule für alle Kinder – keine Segregation nach Religion***
3 ***und Konfession***

4 *Gerade die Grundschulen müssen für alle Schüler*innen offen und diskriminierungsfrei*
5 *zugänglich sein. Die Gemeinschaftsgrundschule gewährleistet das Prinzip „kurze Beine*
6 *kurze Wege“ sowie Pluralität gegenüber Religionsgemeinschaften und Weltanschauungen.*
7 *Auch die negative Religionsfreiheit muss beachtet werden.*

8 *Segregation in der Gesellschaft darf nicht durch Konfessionen oder Religionszugehörig-*
9 *keiten verstärkt werden. Daher wollen wir, dass die Bekenntnisgrundschulen in Gemein-*
10 *schaftsgrundschulen umgewandelt werden. Nur in NRW und Niedersachsen sind die Be-*
11 *kenntnisgrundschulen noch in der Verfassung verankert. Wir GRÜNE in NRW wollen das*
12 *Schulgesetz ändern und Mehrheiten für eine Verfassungsänderung suchen.*

13 ***Die Landtagsfraktion wird deshalb gebeten, die folgenden Initiativen zu er-***
14 ***greifen:***

- 15 • *eine deutliche Absenkung des Quorums zur Umwandlung;*
- 16 • *das Einräumen eines Initiativrechts für die Kommunen, u.a. wenn konfessionsge-*
17 *bundene Kinder nicht mehrheitlich in der Grundschule vertreten sind;*
- 18 • *keine Diskriminierung für Lehrkräfte in ihrer Berufsausübung durch das Kriterium*
19 *Bekenntniszugehörigkeit;*
- 20 • *die Möglichkeiten für eine Verfassungsänderung auszuloten.*

21 Die Religions- und Konfessionszugehörigkeiten der Grundschüler*innen in NRW ist im
22 Wandel. Sie wird immer heterogener und die Anzahl der konfessionell gebunden Schü-
23 ler*innen nimmt kontinuierlich ab.

24 Nach den amtlichen Schuldaten für das Schuljahr 2012/2013 werden von den 3028 öffentli-
25 chen Grundschulen 2016 als Gemeinschaftsschulen, 914 als katholische Bekenntnisschulen
26 und 96 als evangelische Bekenntnisgrundschulen geführt.

27 Im Schuljahr 2012/2013 werden noch 37,5% der Grundschülerinnen als katholisch, 25,3%
28 als evangelisch, 15,7% als islamisch sowie 16,5 % ohne Konfessionszugehörigkeit in den
29 Schuldaten geführt.

30 Nordrhein-Westfalen gehört mit Niedersachsen zu den beiden letzten Bundesländern, in
31 denen es Bekenntnisgrundschulen neben Gemeinschaftsgrundschulen gibt. In 72 Kommu-
32 nen gab es im Schuljahr 2012/2013 in NRW ausschließlich Bekenntnisgrundschulen, da-
33 von in 69 ausschließlich katholische Bekenntnisgrundschulen. Die Bekenntnisgrundschulen
34 sind in NRW auch in der Verfassung verankert. Eine Änderung im Verfassungsrang bedarf
35 damit einer Zweidrittelmehrheit. Darüber hinaus ist die Umwandlung in Gemeinschafts-
36 grundschulen an hohe Hürden im Schulgesetz gebunden. So müssen zwei Drittel aller
37 Grundschulleitern laut aktueller schulgesetzlicher Regelung für eine Umwandlung stim-
38 men.

39 Bekenntnisgrundschulen sind öffentlich finanzierte Schulen, genießen aber einen Sonder-
40 status bei der Aufnahme von Schüler*innen, Besetzung der Lehrer*innenstellen, insbe-
41 sondere der Schulleiter*in. Zudem besteht eine Verpflichtung für die Schüler*innen, am
42 konfessionellen Religionsunterricht teilzunehmen.

43 In Regionen, in denen überwiegend katholische Bekenntnisgrundschulen existieren, gibt
44 es für die Lehrkräfte, die nicht diesem Bekenntnis angehören, eine Einstellungsbarriere,
45 erst Recht, wenn sie Schulleiter*in werden wollen. Denn an den Bekenntnisgrundschulen
46 müssen die Lehrkräfte in der Regel dem betreffenden Bekenntnis angehören. Für Schul-
47 leitungen gilt die Konfessionszugehörigkeit als unabdingbare Voraussetzung.

48 Wir GRÜNE wollen zudem, dass die Schulen bestmöglich mit Lehrer*innen ausgestattet
49 werden und Lehrkräfte in ihrer Berufsausübung nicht von einer Bekenntniszugehörigkeit
50 abhängig sind.

51 Bei der Aufnahme an Grundschulen dürfen Kinder nicht aufgrund ihrer Religionszugehö-
52 rigkeit diskriminiert und ausgeschlossen werden. Segregationseffekte innerhalb der Grund-
53 schullandschaft aufgrund von Bekenntniszugehörigkeit sind nicht akzeptabel.

54 Wir GRÜNE wollen, dass Kinder die nächstgelegene Grundschule besuchen können nach
55 dem Prinzip „kurze Beine kurze Wege“.

56 Die Landtagsfraktion hat in einem Dialogprozess und in vielen Gesprächen mit Eltern bis
57 hin zu den Kirchen die beschriebenen Problemlagen erörtert.

58 Die Bistümer in NRW haben nach einem eigens angestregten Arbeitsprozess bekundet,
59 dass auch sie Veränderungsbedarfe in Bezug auf die Bekenntnisschulen sehen, ebenso wie
60 die evangelischen Landeskirchen.

61 B90/Die Grünen in NRW begrüßen diese Debattenbeiträge und Gesprächsergebnisse als
62 Einstieg in eine breite gesellschaftliche Debatte über Religion und Gesellschaft.

AntragstellerInnen

Sigrid Beer (KV Paderborn),

Martina Köster-Flashar (KV Mettmann), Uwe Gronert (KV Soest), Erhard Demmer (KV Rhein-Kreis Neuss),

Lisa Potthoff (KV Essen), Thorsten Maruschke (KV Gütersloh),

Leyla Özmal (KV Duisburg), Cornelia Schröder (KV Köln), Eyüp Odabasi (KV Herford),

Werner Hager (KV Rhein-Berg), Christoph Stolzenberger (KV Heinsberg), Diana Siebert (KV Köln), Berivan Aymaz (KV Köln),

Hasret Karacuban (KV Köln), Ali Bas (KV Warendorf),

Volker Beck (KV Köln),

Sven Giegold (KV Düsseldorf),

Katja, Dörner (KV Bonn),

Arif Ünal (KV Köln),

Petra Tebbe (KV Paderborn),

Frank Steinwender (KV Hagen),

Oliver Varelmann (KV Münster),

Carola Eichbaum (KV Rheinisch-Bergischer Kreis),

Gisela Weih (KV Solingen),

Katja Bender (KV Dortmund),

Rudolf Ladwig (KV Hagen),

Holger Hartnik (KV Märkischer Kreis),

Andrea Piro (KV Rhein-Sieg),

Thomas Reinert (KV Coesfeld),

Frank Jablonski (KV Köln),

Roland Rickes (KV Rheinisch-Bergischer Kreis),

Peter Dahlhaus (KV Köln),

Dr. Ulrich Steffen (KV Rheinisch-Bergischer Kreis),

Almut Kückelhaus (KV Hagen),

Lothar Gräwe (KV Hagen),

Dirk Weber (KV Rheinisch-Bergischer Kreis),

Dr. Richard Ralfs (KV Rhein-Sieg),

Ralf Osenberg (KV Düsseldorf),
Hubertus Wolzenburg (KV Hagen),
Leonie Sieger (KV Bottrop),
Stefan Peil (KV Köln),
Wolfgang Schäfer (KV Köln),
Marcus Lamprecht (KV Viersen),
Marc Kersten (KV Köln),
Dr. Sara Hakemi (KV Hagen),
Robert Schallehn (KV Köln),